

**Grundbuch Durbach-Heimburg Band 4 Nr.8 Seite 29  
(Bild 3527 und 28)**

**Geschehen Durbach, 12. Mai 1841**

**Vor**

**Versammeltem Pfandgericht**

Grosherz. Amtsrevisorat übergibt mit Beschluß v. 8ten d.M. Nr.1399 die Liegenschafts Zwangsversteigerung gegen Lorenz Müller dahier zum Eintrag mit folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling wird auf 3 Termine, als Martini 1841, 1842 u. 1843 nach Verweisung des Bürgermeisters mit 5 % verzinslich zahlbar bedungen.
2. Sämtliche Kosten übernimmt der Steigerer
3. Die auf den Gütern haftende Lasten und Abgaben wofür keine Gewährleistung geleistet wird, müssen vom Tage des Zuschlags an übernommen werden.
4. Für das Gütermaas wird nicht gewährt.
5. Das Haus kann in 4 Wochen von heute an bezogen, die Güter aber sogleich benutzt werden.
6. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen und Selbstzahler zu stellen.

Hierauf wurde zur Steigerung ausgesetzt

Grundstück:

**Eine einstöckige Behausung mit einer gut eingerichteten  
Bekerwerkstätte, nebst 2 Schweinställen und d25 Ruthen  
Hofraithe nebst Garten beym Haus, einseits die Thalstraße  
ands. Ludwig Zeihl.**

Und hat nach dem letzten Gebot erhalten

Bernhard Feger für die Summe von  
Eintausend sechshundert Gulden

***T. Bernhard Feger***

T. Joseph Feger

Urkundlich der Gewährung des Gemeinderaths

*BM Zeller*

*Haas / Männle / Kuterer / Serrer / Braun / Kiefer*

*Vdt. Jlg*